

Alt-Herren-Teams erfahren Zuwachs

SAISONPLANUNG Die SG Schwaig/Münchsmünster steht in den AH-Ligen neu am Start. In einer Woche legen die Kicker schon los.

VON HANS STEINER

SIEGENBURG. Der Kelheimer Alt-Herren-Fußball bleibt auch in der Saison 2016 ein Unikat. Nicht nur, dass die AH-Bezirks- und -Kreisliga in ihre 41. Spielzeit gehen, gereicht zum Alleinstellungsmerkmal. Überdies begrüßen die Kicker ab dem 32. Lebensjahr heuer ein neues Team in ihrer Mitte – wo in anderen Fußballkreisen die Oldies-Mannschaften fast aussterben. Am 8./9. April steigen die ersten Partien der neuen Saison.

Insgesamt 18 Teams nehmen heuer den Punktespielbetrieb auf – in Bezirks- und Kreisliga jeweils neun. Nach drei Jahren der Stagnation kommt es in der neuen Runde erstmals wieder zu einer Mannschaftszunahme: Der SV Schwaig bildet bezirksübergreifend mit dem TV Münchsmünster eine Spielgemeinschaft. Im Sportheim des TSV Siegenburg um AH-Leiter Josef Huber fanden sich neben den Vereinsvertretern der Kelheimer Schiedsrichter-Obmann Matthias Ziegler sowie Bezirks-Seniorenspielleiter Hans Steiner zur Saisonplanung ein.

Vizemeister verzichtet auf Aufstieg

Die Arbeitstagung nahm einen zügigen Verlauf. In einem kurzen Saisonrückblick, in dem Steiner allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit dankte, gab es zum Schluss auch die „obligatorische Beanstandung“ der ein oder anderen Spielverlegung. Die beiden Meistermannschaften beglückwünschte der Spielleiter und überreichte die Meisterschaftsurkunden. Die Sachpreise, eine „Liesl“ für Kreisliga-Meister ATSV Kelheim sowie einen Wettspielball für Bezirksliga-Titelträger TSV Abensberg, übergab Steiner im Auftrag von Landrat Dr. Hubert Faltermeier.

Meister Abensberg holte sich neben der Liga-Schale auch die niederbayerische Trophäe. Im Finale besiegten die Zirzmeier-Schützlinge den Südtafel-Sieger TV Geisenhausen 4:1. Am 2. Juli kommt es in Geisenhausen zur Neuauflage dieses Endspiels. Bei der bayerischen Entscheidung landeten die Babonen in Augsburg-Göggingen auf einem respektablen sechsten Platz, unter anderem ergatterten sie ein 0:0 gegen den FC Bayern. In der Kreisklas-



Der TSV Abensberg trat als Alt-Herren-Meister von Niederbayern in der Freistaat-Endrunde mit Biss gegen den FC Bayern München an und holte ein Remis.

Archivfoto: Neumaier

ATSV KELHEIM STEIGT ALS KREISLIGA-MEISTER AUF

► **AH-Bezirksliga West:** TSV Abensberg, FC Hausen, TV Schierling, TSV Bayerbach, SG Pfaffenberg/Mallersdorf/Grafentraubach (Spielort Pfaffenberg), SG Teugn/Saal (Teugn), SG Langquaid/Niederleirndorf (Vorrunde: Langquaid), SV Mühlhausen, ATSV Kelheim.

► **AH-Kreisliga Kelheim:** SV Pattendorf, SV Kläham, FSV Sandharlanden, SG Neustadt/Bad Gögging (Vorrunde: Bad Gögging), SV Eggmühl, SG Offenstetten/Großmuß (Vorrunde: Offenstetten), SG Lengfeld/Bad Abbach (Lengfeld), TSV Siegenburg, SG Schwaig/Münchsmünster (Schwaig).



Spielleiter Hans Steiner (l.) und Schiedsrichterboss Matthias Ziegler (r.) ehrten die Meister ATSV Kelheim (2. v. l.) und TSV Abensberg.

Foto: ehs

se machte der ATSV das Rennen. Da der Zweitplatzierte Kläham das Aufstiegsrecht nicht wahrnimmt, musste aus der Bezirksliga West lediglich der Tabellenletzte Pattendorf absteigen.

Keine Entscheidungsspiele mehr

Dank ging an die Schiedsrichter-Obleute Ziegler (Kelheim) und Manfred Sperlich (Mallersdorf) für die nicht immer leichte Besetzung der Spiele. Nicht unerwähnt ließ Ziegler, dass alle Spiele mit geprüften Schiris besetzt werden konnten. Der Kelheimer wei-

ter: „Aktuell sind wir in der glücklichen Lage, in näherer Zukunft die Spiele mit Unparteiischen besetzen zu können.“ Abschließend bat er die anwesenden AH-Leiter, auch im Seniorenbereich die Spielerfotos „hochzuladen“. „Damit ersparen sich die Vereine viele Unannehmlichkeiten, die sich durch das Fehlen der herkömmlichen Spielerpässe ergeben können“, so der Kelheimer Gruppenchef.

Neu festgelegt wurden die Auf- und Abstiegsmodalitäten. Der Bezirksliga-Meister bestreitet wieder das Nieder-

bayern-Finale. Sollten zwei Mannschaften die Saison punktgleich beenden, fällt die Titelsentscheidung auf Basis des direkten Vergleichs – notfalls bei drei Teams durch eine Sondertabelle. Dieselbe Regelung greift auch in Kreisliga und bei der Abstiegsentscheidung. Einstimmig fiel auch das Votum, das den Tabellenletzten als Absteiger aus der Bezirksliga sieht, aus. Zum Schluss überreichte Abensbergs AH-Leiter Hans Zirzmeier Hans Steiner ein Kuvert mit dem Dank der in der Saison 2015 teilnehmenden Clubs.